

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 10 (1932)

Heft: 9

Artikel: Die Pilzausstellung in Langenthal

Autor: Zaugg, H.W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-934847>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz (abgekürzt: Vapko)

Erscheint am 15. jedes Monats. — Jährlich 12 Nummern.

REDAKTION der schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde: Burgdorf.

VERLAG: Buchdruckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz; Tel. Zähr. 61.91; Postcheck III 321.

ABONNEMENTSPREIS: Fr. 6.—, Ausland Fr. 7.50. Für Vereinsmitglieder gratis. Einzelnnummer 60 Cts.

INSERTIONSPREISE: 1 Seite Fr. 70.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 38.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 20.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 11.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 6.—.

Die Pilzausstellung in Langenthal.

Von H. W. Zaugg.

In Ausführung des Beschlusses der Delegiertenversammlung in Aarau fand vorletzten Sonntag den 11. September im Hotel Kreuz in Langenthal die Pilzausstellung des Verbandes statt. Die Zeit schien nicht glücklich gewählt zu sein, denn eigentlich sind die Wälder noch leer. Der nasskalte Sommer unterdrückte das Wachstum und insbesondere die Entwicklung der Pilze in einer Weise, wie wir sie noch selten einmal erlebt haben. Eine Verschiebung war aber schlechthin unmöglich, und es musste in den sauren Apfel gebissen werden.

Den Auftakt zu unserer Veranstaltung bildete eine am Samstagnachmittag durchgeführte Exkursion in Langenthal, an welcher sich fünf Personen beteiligten. Mit stark reduzierter Hoffnung wurden die Wälder in Lotzwil abgesucht, wobei sich unser Mitglied Herr Güdel als guter Führer erwies. Die Sammlung erwies sich bedeutend erfreulicher als ursprünglich angenommen wurde. Etwa 50 Arten, worunter schöne Vertreter der Boleten, waren der Erfolg unseres Suchens. Aber unser Aufruf in der Zeitschrift, sowie die Einladung per Zirkular an die Vereine,

hatten guten Erfolg. Durch die Zusendungen per Post und persönliche Überbringer wurden wir in die Lage versetzt, unserer Aufgabe gerecht zu werden.

Das Arrangement der Ausstellung entsprach den Verhältnissen. Bekanntlich besitzen wir in Langenthal noch keinen Verein, der uns hätte beistehen oder vorarbeiten können. Wir mussten deshalb auf Dekorationen aller Art verzichten. Die Tische wurden weiss abgedeckt, die Pilze auf Kartontafeln gelegt und in botanischer Reihenfolge nach dem Vademekum von Ricken geordnet. Auf diese Art war eine schöne Übersicht möglich, die einen gefälligen Eindruck erweckte. Auf die Gefahr hin, den Leser mit der Aufzählung der Arten zu langweilen, finde ich doch geboten, bekannt zu geben, was in Langenthal mit Fleiss und Liebe zur Sache vereinigt wurde. Es waren vertreten:

Wulstlinge (Amanita), weisser, grüner und gelber Knollenblätterpilz (verna, vironosa, phalloides, mappa), porphyrbrauner-W. (porphyrea), Pantherpilz (pantherina), Einsiedler-W. (solitaria), gedrungener-W. (spissa), Perlspargel (rubescens), rauher-W. (aspera), ring-

loser-W. (*Amanitopsis vaginata*). Ritterlinge (Tricholoma), bitterer (sejunctum), seidenfaseriger (columbetta), gelbweisser (resplendens), rötlicher (rutilans), schwefelgelber (sulphureum), gepanzter (cartilagineum), geselliger (conglobatum). Trichterlinge (Clitocybe), gebuckelter (infundibuliformis), schuppiger (squamulosa), Lackbläuling (lacata). Rüblinge (Collybia), breitblättriger (platyphylla), Wurzel-R. (radicata), spindeliger-R. (fusipes). Krempelinge (Paxillus), Samtfuss (atrotomentosus). Moosling (prunulus). Risspilze (Inocybe), wolliger Wirrkopf (lanuginosa), fliederweisser (sambucina). Dicksfüsse (Inoloma), safranfleischiger (traganum), gedrungener (crassum), zinnoberschuppiger (bolare). Hautekopf (Dermocybe), blutroter (sanguinea). Schüpplinge (Pholiota), feuergelber (flammans), Stockschwämchen (mutabilis). Flammula, safranroter (astragalina). Dachpilz (Pluteus), rehbrauner (cervinus). Rötlinge (Entoloma), stahlblauer (nitidum), alkalischer (nidorosum). Egerlinge (Psalliota), Karbol-Champignon (xanthoderma). Schwefelkörpfchen (Hypholoma), starkkriechender (epixanthum), grünblätteriger (fasciculare). Tintling (Coprinus), Falten-Tintling (atramentarius). Schwindlinge (Marasmius), steifstieler (ingratus). Milchlinge (Lactarius), wolliger (vellereus), Pfeffer-M. (piperatus), echter Reizker (deliciosus), ungezonder Violett-M. (uvidus), falber (pallidus), braunroter (rufus), Brätling (volemus), Kampfer-M. (camphoratus). Täublinge (Russula), blauender (delica), schwärzlicher (nigricans), grünlicher (virescens), grüner (graminicola), violettgrüner (cyanoxantha), Speise-T. (vesca), zinnoberroter (leptida), graugelber (ravida), ockergelber (ochracea), Gold-T. (aurata), olivgelber (olivaceus), ockerblätteriger (alutacea), schmieriger (integra), Stink-T. (foetens), gelbweisser (ochroleuca), Spei-T. (emetica), gebrechlicher

(fragilis). Schneeklinge (Limacium), Elfenbein (eburneum), trockener (penarium). Schmierlinge (Gomphidius), kleiner (viscidus), grosser (glutinosus). Leistlinge (Cantharellus), echter und roter Eierpilz (cibarius und Friesii), Trompetengelbling (infundibuliformis), stinkender (lutescens). Röhrlinge (Boletus), schuppiger (strobilaceus), Lärchen-R. (viscidus), zierlicher (elegans), Schmerling (granulatus), Pfeffer-R. (piperatus) Maronen (badius), Ziegenlippe (subtomentosus), schwärzender (pulverulentus), Rotfuss (chrysenteron), Sand-R. (variegatus), Gallen-R. (felleus), Hasen-R. (castaneus), Rothaut (rufus), Birken-R. (scaber), rotbraunsporiger (porphyrosporus), Hexen-R. (luridus), Schuster-R. (miniatoporus), Dickfuss (pachypus), Bronze-R. (aereus), Steinpilz (edulis), gelbfleischiger (appendiculatus), Elfenbein-R. (placidus). Poringe (Polyporus), Riesen-P. (giganteus), Semmel-P. (confluens), schuppiger (squamosus), Schwefel-P. (sulphureus), nördlicher (borealis), Dauer-P. (perennis), bunter (versicolor), rotrandiger (pinicola) Wurzel-P. (annosus). Trameten (Trametes), gebuckelte (gibbosa), reihige (serialis), Fenchel-T. (odorata). Wirlinge (Dedalea), Eichen-W. (quercina). Ochsennzunge (Fistulina hepatica). Stoppel-pilz (Hydnus), Semmel-St. (repandum), becherförmiger (cyathiforme). Kraterellen (Craterellus), Totentrompete (cornucopoides). Lederkoralle blumenartige (Telephora anthocephala). Ziegenbart (Ramaria) zitronengelber (flava) blasser (pallida). Händling (Ca'ocera) wurzelnder (viscosa). Eispilz (Tremellodon gelatinosus). Becherling, kastanienbrauner (Geopyxis bufonia). Braunroter Gallertpilz (Gyroccephalus rufus). Stinkmorchel (Phallus impudicus). Hundsmorchel (Mutinus caninus). Erdstern (Geaster), gefranster (fimbriatus), dreifacher (triplex). Hartboviste (Scleroderma), Kartoffelbovist

(vulgare) braunwarziger (verrucosum). S t ä u b l i n g e (Lycoperdon), Flaschen-St. (gemmatum), Birnen-St. (piriforme). K e r n - k e u l e , vielgestaltige (Xylaria polymorpha).

Es ergibt dies total 130 Arten, die sicher bestimmt wurden. Wegen Mangel an Zeit wurden nicht bestimmt: Ein zweifelhafter Schirmling, zwei Risspilzarten und fünf Schichtporlinge.

Der Besuch der Ausstellung erfüllte unsere Erwartungen. Er war am Vormittag lebhafter als am Nachmittag, was den vielen Anlässen und der guten Witterung zuzu-

schreiben war. Erfreut waren wir, die Herren der wissenschaftlichen Kommission auch an unserer Darbietung begrüssen zu dürfen, und wir glauben mit unserer Arbeit deren Befriedigung erreicht zu haben. Allen denen, die durch ihre Mitarbeit zum guten Gelingen beigetragen haben, spreche ich an dieser Stelle den besten Dank des Vorstandes aus. Über den Erfolg der Ausstellung kann mitgeteilt werden, dass in Langenthal viele Pilzfreunde und Interessenten vorhanden sind und dass gute Aussicht besteht, in nächster Zeit von dieser Ortschaft eine tüchtige Sektion dem Verbande anzuschliessen.

Notes critiques sur quelques Champignons.

Par M. P. Konrad, Neuchâtel¹⁾.

Tricholoma aggregatum (Fries ex Schaeffer) Costantin et ses Subsp. **cartilagineum** (Bull.) et **cinerascens** (Bull.) Quélet.

Nous avons déjà vu (Voir Bull. Soc. myc. Fr., T. XLI, p. 40, 1925) que le groupe de *Tricholoma aggregatum* fournit le plus bel exemple de la multiplication des espèces.

Eliminons d'emblée les espèces à lamelles et à chair noircissant au toucher, dont nous nous occuperons plus loin (voir Note suivante).

Il nous reste alors un groupe de champignons, ayant tantôt les lamelles émarginées des *Tricholoma*, tantôt les lamelles décurrentes des *Clitocybe*, la chair élastique et croissant généralement en touffes cespiteuses.

Après de longues observations sur le terrain et examen de la littérature mycologique, nous sommes de plus en plus convaincu que ce groupe ne comprend qu'une seule espèce et deux sous-espèces, caractérisées toutes trois par des spores blanches globuleuses, lisses, à contenu guttulé-granuleux, mesurant 5-7 × 5-6 μ.

1. — **Tricholoma aggregatum** (Fries ex Schaeffer) Costantin.

Cette espèce-type est malheureusement très polymorphe et a ainsi donné naissance à une multitude de formes qu'il ne nous est plus possible de différencier et que nous devons considérer comme de simples synonymes.

Parmi ces synonymes de *Tricholoma aggregatum*, bornons-nous à citer: *amplum* (Fries ex Pers.), bonne planche d'*aggregatum* in Cooke, Illustr. Brit. Fung., 1129 [644] et in Bres. Icon. Myc.; *molybdinum* (Fries ex Bull.) [non Ricken = *Tricholoma trigonosporum* (voir Note suivante)]; *centurio* (Kalch.); *decastes* (Fries); *hortense* (Fries ex Pers.); *humosum* (Fries); *tumulosum* (Fries ex Kalch.), bonnes planches d'*aggregatum*-type, in Cooke et in Barla, Alpes Mar., 43, fig. 1-3; *cartilagineum*, bonnes planches d'*aggregatum*-type in Bres., Fung. Trident. [non Bres., Icon. Myc., non Bull., non Quélet, etc. = Subsp. d'*aggregatum*]; *tenuiceps* (Cooke et Mass.), voir Pl. Cooke 1121 [1166], etc.

Jakob E. Lange décrit sous le nom de *Clitocybe aggregata* des formes *sphaerospora*,

¹⁾ Voir Bulletin Soc. myc. de France, Tome XLVII (1931), p. 139.